

Quelle: Schweriner Volkszeitung, Güstrower Anzeiger, 13.03.2019

Aus der Traum vom Aufstieg

7. Runde Bezirksliga Schach: zweite Mannschaft Güstrow/Teterow verliert gegen Think Rochade Rostock 2:6

Von Christian Menzel

Güstrow In der Schach-Bezirksliga stand in der siebenten Runde das Spitzenspiel auf dem Programm. Dabei empfing der Tabellenzweite, die Spielgemeinschaft Güstrow/Teterow II, den führenden Verein Think Rochade Rostock. Zwar brachten die Gegner an allen Brettern höhere Wertungszahlen mit, aber manchmal gibt es auch Überraschungen. Die aber dieses Mal ausblieben. Mit 6:2 setzte sich der Favorit aus der Hansestadt deutlich durch.

Die Heimmannschaft musste gleich an vier Brettern über Niederlagen quittieren. Siegfried Hornecker, Jaden Lippitz und die beiden Frauen Pia-Milena Jörs und Charlotte Eulitz gestalteten das Ergebnis durch Remispartien wenigstens etwas freundlicher. In der Tabelle fiel die SG auf den dritten Platz zurück und hat bei noch zwei ausstehenden Runden und vier Punkten Rückstand zum führenden Team aus Rostock praktisch keine Chancen mehr zum Aufstieg in die Landesliga. In den folgenden Begegnungen gegen SFO Warnemünde II und gegen Empor Kühlungsborn geht es nur mehr um den Kampf um Platz zwei.

Für die in der gleichen Klasse spielende dritte Mannschaft der SG Güstrow/Teterow geht es um die Vermeidung des Abstiegs in die Bezirksklasse. Da hat das Team in der siebenten Runde nach einer 2,5:5,5-Niederlage gegen SSC Rostock III keinen Boden gutmachen können. Remis für Güstrow/Teterow spielten Olof Rößler, Bernhard Figurski und Christian Scharf. Einzig Andy Schott konnte seine Partie gewinnen. In der achten Runde empfängt Güstrow/Teterow III den Spitzenreiter Think Rochade Rostock und dürfte wohl auf verlorenem Posten stehen. So könnte es am letzten Spieltag zum echten Finale gegen den bisherigen Tabellenletzten, die SFO Warnemünde, kommen.

Übrigens startet der Rostocker Schachverein Think Rochade am 15. März ein Mädchenschachprojekt. Unter dem Titel „Mädchen gehören hinters Brett“ werden Mädchen im Alter zwischen 6 und 18 Jahren um 15 Uhr in der Glasaula im Schulcampus in Rostock-Evershagen, Thomas-Morus-Straße 1-3, erwartet. Hintergrund dieser Aktion ist, dass Schach in Deutschland zwar sehr beliebt ist, aber die Mädchenquote mit etwa 13 Prozent noch hinter der des Boxens liegt. Angesprochen vom Mädchenschachprojekt werden sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene. Zwei erfahrene Schachspielerinnen werden sich um die Interessentinnen kümmern.



In der siebenten Runde der Bezirksliga konnte von 16 in der zweiten und dritten Mannschaft der SG Güstrow/Teterow eingesetzten Schachspielern nur Andy Schott einen vollen Punkt erkämpfen.

FOTO: CHRISTIAN MENZEL